

## Jahresbericht 2025

Editorial .....	3
Agile Themen .....	4
Digitaler Zwilling .....	4
Diversität in der Geoinformationsbranche .....	5
Strategie Geoinformation Schweiz .....	5
GEOWebforum .....	6
GEOSummit .....	6
Gruppen.....	7
Gruppe GIS-Technologie.....	7
Gruppe Geostandards und modellbasierte Methode (kurz: GGMM).....	9
Gruppe Bildung.....	12
Groupe service industriels – Gruppe Werke.....	13
Information on international activities.....	15
Kommunikation .....	18
Newsletter .....	18
Website.....	18
Verein .....	19

SOGI ist *das* schweizerische Netzwerk für Geoinformation zwischen Behörden, Wirtschaft, Bildung und Privaten. SOGI fördert die Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz.

Das Vereinsjahr 2025 war durch folgende Aktivitäten geprägt:

- Lancierung neue agile Gruppe «Digitaler Zwilling»
- Lancierung Charta für Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion («Diversitäts-Charta»)
- Lancierung des SOGI Newsletter
- Veröffentlichung neue Version des GIS-Trend Radar
- Grundlagenarbeit zu Geonormen, insb. bezüglich INTERLIS
- GEOSummit: Vorstands-Arbeit, Mitarbeit bei der Organisation, Gestaltung von Themenblöcken
- Mitorganisation Spirgarten-Treffen
- Mitarbeit bei der Berufsausbildung Geomatiker/in
- Mitarbeit im Executive Committee von EUROGI
- Unterstützung bei der Einführung der neuen Norm-Version SIA405
- Mitarbeit Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz

Mit dem SOGI Newsletter, LinkedIn-Beiträgen und Infomails wurden die SOGI-Mitglieder über die Aktivitäten im Jahr 2025 informiert. Aktuelle Informationen, SOGI-Dokumente, Links und Veranstaltungskalender sind auf der SOGI-Website [www.sogi.ch](http://www.sogi.ch) verfügbar.

## Editorial

### Geschätzte Mitglieder der SOGI

Wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, sehen wir eine Organisation im Aufbruch: eine Gemeinschaft von Fachleuten, die Geoinformation nicht nur als Werkzeug, sondern als Gestaltungsmittel für eine bessere, gerechtere und vernetztere Schweiz begreift. Dieses Selbstverständnis trägt die SOGI in allem, was sie tut – und es hat uns auch im vergangenen Jahr angetrieben.

Mit der neuen agilen Gruppe Digitaler Zwilling haben wir ein Thema aufgegriffen, das die Branche in den kommenden Jahren nachhaltig prägen wird. Dass dabei Verwaltung, Wissenschaft und Privatwirtschaft gemeinsam an einem Tisch sitzen und ein geteiltes Verständnis erarbeiten, ist genau das, wofür die SOGI steht: Brücken bauen, Wissen teilen, gemeinsam vorankommen.

Besonders am Herzen liegt uns der Bereich Diversität: Die Charta für Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion ist kein Lippenbekenntnis, sondern ein konkretes Angebot an alle Arbeitgebenden unserer Branche, sichtbar Haltung zu zeigen. Wir freuen uns, dass bereits erste Unterzeichnende dazugestossen sind und laden herzlich weitere ein, es ihnen gleichzutun.

Nicht minder wichtig ist die Nachwuchsförderung: Der neue Bildungsplan Geomatiker/in EFZ schafft Möglichkeiten für viele SOGI-Mitglieder, sich als Ausbildungsbetriebe zu engagieren. Wir ermutigen Sie ausdrücklich dazu – die Förderung des Nachwuchses ist eine zentrale Investition in die Zukunft unserer Branche.

Die SOGI versteht sich als wichtige Umsetzungspartnerin der Strategie Geoinformation Schweiz. Wir bringen Mitwirkungsvorschläge ein, nehmen das Gastrecht im Koordinationsorgan für Geoinformation beim Bund (GKG) wahr und pflegen den engen Austausch mit Fachgruppen und Partnern auf allen Ebenen. Das formelle, aber besonders auch das informelle Miteinander zeigt Wirkung: Es entstehen immer wieder neue Initiativen, die schliesslich uns alle voranbringen.

Auch auf europäischer Ebene ist die SOGI präsent und aktiv: Als Treasurer im Executive Committee von EUROGI vertritt Maurice Barbieri Schweizer Perspektiven in der europäischen Geoinformationsgemeinschaft. Ein besonderes Highlight war 2025 die Aufnahme der Stadt Luzern als EUROGI-Mitglied – ein starkes Signal für die wachsende Bedeutung von Städten und lokalen Behörden in der europäischen Geodatengemeinschaft und eine schöne Brücke zwischen unserem lokalen Engagement und der europäischen Vernetzung.

Für 2026 blicken wir voller Zuversicht voraus. Der GEOSummit am 6. Mai in Olten unter dem Motto «Raum und Zeit neu denken» wird ein wichtiger Treffpunkt sein – für Inspiration, Vernetzung und den Austausch, der unsere Community so wertvoll macht. Die SOGI wird dort mit mehreren Themenblöcken präsent sein und die Breite unserer Fachkompetenz einbringen.

Wir danken allen Mitgliedern, Gruppenleiter\*innen sowie dem Geschäftsleiter und dem Sekretariat herzlich für ihr Engagement. Gemeinsam gestalten wir die Geoinformation von morgen.

Luzern und Fribourg, April 2026

**Zilmil Bordoloi und Maurice Barbieri**

Co-Präsidium SOGI



# Agile Themen

## Digitaler Zwilling

### Rückblick 2025

Die agile AG digitaler Zwilling wurde im Jahr 2025 ins Leben gerufen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, das Wissen über digitale Zwillinge zu vernetzen, um ein einheitliches Verständnis zu entwickeln und damit den Einsatz zu fördern. Durch die breite Abstützung aus Verwaltung (Bund, Kantone, Städte), Forschung und Privatwirtschaft bildet die Arbeitsgruppe eine *Community of Practise* für alle, die mit dem digitalen Zwilling einen Mehrwert für die Nutzenden erreichen wollen. Die ersten Sitzungen der Arbeitsgruppe dienten dem Kennenlernen, Abstimmen von Zielen und Erwartungen sowie das Zusammenstellen von Grundlagen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Standardisierung.

Im Kick-Off der Arbeitsgruppe hat sich gezeigt, dass von ganz unterschiedlichen Seiten viele offene Fragen zum digitalen Zwilling – oder sind es eben digitale Zwillinge? – bestehen. Aus verschiedenen Grundlagen wurde daher ein erster Entwurf eines gemeinsamen Verständnisses erarbeitet.

### Ausblick 2026

In diesem Jahr sollen die initiierten Arbeiten fortgesetzt und vertieft werden. Bis Ende 2026 soll ein Merkblatt vorliegen, welches eine zur schweizerische Geodatenlandschaft passende Beschreibung von digitalen Zwillingen enthalten soll. Die Sitzungen der Arbeitsgruppe werden daher geprägt sein durch das Zusammenstellen von verschiedenen Erfahrungen in den Bereichen Ressourcen für Aufbau und Betrieb, Anwendungen / Einsatzbereiche, Technologie und damit auch das Zusammenspiel mit beziehungsweise die Abgrenzung von der Geodateninfrastruktur. Daneben wird Öffentlichkeitsarbeit über Thema digitaler Zwilling betrieben, beispielsweise über einen Vortragsblock am GEOSummit.

### Mitglieder der Gruppe (Stand Dezember 2025)

- Lüthy, Jürg Geomatik + Vermessung Zürich (Leiter)
- Bai, Isabelle, Vermessungsamt Bern
- Bordoloi, Zimil, GIS Stadt Luzern
- Contratto, Sabrina, cont-S
- Corti Federica, Flughafen Zürich
- Doninger, Rudolf, Re:power
- Grob, Mike, Gossweiler Ingenieure
- Hess, Markus, AGG Kanton Zug,
- Najar, Christine, swisstopo
- Nebiker, Stefan, FHNW
- Preuss, Simon, ARE Kanton Zürich
- Pude, Yannik, AGG Kanton Zug
- Schenardi, Markus, Schenardi Consulting
- Stahl, Martin, AEW
- Streilein, André, swisstopo

## Diversität in der Geoinformationsbranche

(Zilmil Bordoloi)

### Rückblick 2025

Im Jahr 2025 stand die Erarbeitung einer Charta für Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion für Arbeitgebende in der Geoinformationsbranche der Schweiz im Zentrum der Aktivitäten. Gemeinsam wurden Grundsätze formuliert und konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt, um Diversität und Chancengleichheit in der Branche nachhaltig zu stärken.

Ein wichtiger Meilenstein war die Vorstellung der Charta an der Generalversammlung der SOGI im Mai 2025. Dort wurde das Anliegen einem breiten Fachpublikum präsentiert und stiess auf grosses Interesse.

Besonders erfreulich war, dass noch im selben Jahr die ersten Unterschriften gesammelt werden konnten. Zu den Erstunterzeichnenden zählen die Stadt Luzern sowie die geohäsler AG. Damit wurde ein starkes Zeichen für ein gemeinsames Engagement in der Schweizer Geoinformationsbranche gesetzt.

### Ausblick 2026

Im laufenden Jahr setzen wir einen Schwerpunkt darauf, die Charta stärker zu verbreiten, ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen und weitere Unterschriften zu sammeln. Jede zusätzliche Unterschrift ist ein wichtiges Zeichen der Unterstützung und stärkt die gemeinsame Basis unserer Werte und Ziele.

### Mitglieder der Gruppe (Stand Februar 2026)

- Bordoloi Zilmil, Stadt Luzern (Leiter\*in)
- Sabine Wöhlbier, ETH
- Sailer Christian, ETH
- Julia Burgermeister, Acht Grad Ost AG
- Christine Früh, Stadt Bern
- Markus Schenardi, Schenardi Consulting
- Michael van Eggermond, FHNW
- Anna Nagl, Stadt Luzern

## Strategie Geoinformation Schweiz

(Beat Tschanz)

Das Ökosystem Geoinformation ist ein Gemeinschaftswerk von Behörden aller Verwaltungsebenen, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik. Partnerschaften sind eine zentrale Voraussetzung für verlässliche und interoperable Geoinformationen (Quelle: [Strategie Geoinformation Schweiz](#)).

Die SOGI ist eine wichtige Partnerorganisationen bei der Umsetzung der Strategie. Die Zusammenarbeit erfolgt in einer einzelnen Arbeitsgruppe mit gelegentlichen Treffen, sondern über verschiedene Schnittstellen und Ebenen hinweg – jeweils dort, wo sie für das Gemeinschaftswerk am wirkungsvollsten ist -am richtigen Ort zur richtigen Zeit.

Auf strategischer Ebene bringen wir Informationen zur Strategieumsetzung direkt in den Vorstand der SOGI ein. Umgekehrt nimmt die SOGI das Gastrecht im GKG (Koordinationsorgan für Geoinformation beim Bund) wahr.

Der Vorstand der SOGI beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung der Strategie. So wurden Mitwirkungsvorschläge eingebracht (Kompetenzen stärken, Beobachtungsstelle für Innovation, thematische Dialogräume, Unterstützung Standardisierung und nationale Sensibilisierungskampagne). Die SOGI nimmt die Möglichkeit wahr den jährlich erneuerten Aktionsplan und zur Roadmap zu reviewen.

Auf der Umsetzungsebene besteht ein enger Austausch mit den Gruppen Geonormen und modellbasierte Methode (GGMM), Bildung und Technologie. Von der gegenseitigen aktiven Einbindung profitieren alle Partner und konkrete Projekte konnten gemeinsam gemacht werden (vgl. Berichte).

Auch in Zukunft soll der Austausch und das Engagement weiter gepflegt und, wo sinnvoll, auf weitere Themenfelder verstärkt werden – beispielsweise Digitaler Zwilling. Das formelle, aber besonders auch das informelle Miteinander zeigt Wirkung: Es entstehen immer wieder neue Initiativen, die schliesslich uns alle voranbringen.

## GEOWebforum

(Beat Tschanz)

[www.geowebforum.ch](http://www.geowebforum.ch)



Die SOGI ist gemeinsam mit ihren Partnern ein wichtiger Träger des GEOWebforum. Die Neuerungen in Funktionalität und Design aus dem Relaunch im Jahr 2024 sind inzwischen Alltag geworden. Besonders geschätzt wird die Möglichkeit, Neuigkeiten aus der Geoinformationswelt, Stellen- und Ausbildungsangebote, Veranstaltungen oder weitere relevante Informationen innerhalb der Schweizer Geocommunity zu kommunizieren. Der technische und inhaltliche Betrieb sowie die Wartung der Plattform werden von der Gruppe von Stefan Keller an der OST – Ostschweizer Fachhochschule sichergestellt. Dafür ein grosses Dankeschön.

## GEOSummit

(Zilmil Bordoloi)



Der GEOSummit ist der wichtigste Branchentreff der Schweizer Geoinformations-Community und findet alle zwei Jahre als Kongress statt. Die SOGI ist als Gründungsmitglied und tragende Säule tief im Verein GEOSummit verwurzelt und durch unsere Co-Präsidentin Zilmil Bordoloi im Vorstand vertreten.

Am 6. Mai 2026 findet der nächste GEOSummit in Olten statt, unter dem Motto „Raum und Zeit neu denken“. Die SOGI gestaltet das Programm massgeblich mit und bringt die Expertise ihrer Fachgruppen in vier Themenblöcke ein: Die Fachgruppe **Technologie** setzt in Block C1 Impulse zu den neuesten GIS-Trends, während Block C2 gemeinsam mit den Goldpartnern camptocamp, ESRI, Hexagon und Vertigis nachhaltige Wertschöpfung durch Unternehmens-GIS in den Fokus stellt. Die Fachgruppe **Digitaler Zwilling** zeigt in Block C3, warum moderne digitale Abbilder weit mehr als reine 3D-Daten sind. Block A2 wiederum widmet sich gemeinsam mit Goldpartner opengis.ch den ethischen und regulatorischen Aspekten beim Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Geodatenverarbeitung – mitgestaltet von der Fachgruppe **International**.

Der GEOSummit ist für die SOGI weit mehr als eine Veranstaltung: Er ist Plattform für Vernetzung, Wissenstransfer und die Weiterentwicklung der Geoinformationsbranche in der Schweiz.

# Gruppen

## Gruppe GIS-Technologie

(Dominik Angst, Markus Schenardi)

### Rückblick 2025

Die Fachgruppe „Technologie“ befasst sich vorausschauend mit der technischen Entwicklung der GIS-Technologie und deren relevanten IT-Bereichen. Dabei werden aktuelle und zukünftige Fragestellungen der GIS-Benutzerinnen und GIS-Benutzer behandelt. Die Resultate der Fachgruppe sind für die SOGI-Mitglieder in geeigneter Form zugänglich.

Die von der Fachgruppe GIS-Technologie formulierten Ziele für 2025 waren:

- Weiterentwicklung GIS-Trend-Radar
- Behandlung weiterer Fragestellungen, falls vorhanden
- Fachtechnische Unterstützung der SOGI (bei Veranstaltungen, Vernehmlassungen...) bei entsprechenden Anfragen

Die Inhalte werden an den Sitzungen definiert und bearbeitet. Die Zusammensetzung der Gruppe Technologie ermöglicht die Bearbeitung einer konkreten Fragestellung unter der Berücksichtigung verschiedenster Aspekte.

Da weder weitere Fragestellungen noch andere andere Anfragen für fachtechnischen Unterstützung eingegangen sind, wurden diese beiden Ziele nicht weiterverfolgt.

### *GIS-Trend-Radar*

Der im Jahr 2023 begonnene und im Jahr 2024 weiterentwickelte GIS-Trend-Radar wurde im Jahr 2025 inhaltlich weiterbearbeitet, mit zusätzlichen Informationen versehen und es wurde eine aktualisierte Version publiziert, siehe <https://gistrends.ch/>. Die neue, aktualisierte Version des GIS-Trend-Radars wird im Rahmen eines GEOSummit-Webinars am 18.06.2025 präsentiert, wiederum mit einigen Vertiefungsreferaten:

- Data Science und GIScience - Pia Bereuter, Professorin für GIS am Institut Geomatik, FHNW
- Ein Routing-Algorithmus für Skitouren - Günter Schudlach, Entwickler und Betreiber von <https://www.skitouren guru.com>

### Ausblick 2026

Für das Jahr 2026 hat sich die Fachgruppe „Technologie“ folgende Ziele gesetzt:

- Regelmässiger Austausch zu Technologiethemata in der Fachgruppe
- Weiterentwicklung und Aktualisierung/Neueinwertung des GIS-Trend-Radars
- Durchführung eines Vortragblocks am GEOSummit 2026 mit einer Präsentation des aktualisierten GIS-Trend-Radars und verschiedenen Vertiefungsreferaten.

### Mitglieder (Stand Dez. 2025)

Aktive Mitglieder:

- Dominik Angst, ITV Consult AG, Regensdorf (Co-Leiter)
- Urs Arnold Kutschera, Geoinformation Stadt Bern
- Urs Flückiger, ewb, Bern
- Ramón Huldi, Esri Schweiz AG
- Stefan Keller, OST Campus Rapperswil
- Christof Leuenberger, auxalia GmbH, Sins

- Michael Merki, VertiGIS AG, Burgdorf
- Christine Najar, swisstopo, Wabern
- Thomas Pfarrwaller, Geobox AG, Winterthur
- Jürg Reist, AEW Energie AG, Aarau
- Markus Schenardi, Schenardi Consulting, Zürich (Co-Leiter, Vertreter im SOGI-Vorstand)
- Josias Zeller, HxGN Schweiz AG
- Reto Zimmermann, Asseco BERIT AG, Sissach

Korrespondierende Mitglieder:

- Andreas Neumann, ETH Zürich
- Hans-Jörg Stark, GEOTEST, Zollikofen

## Gruppe Geostandards und modellbasierte Methode (kurz: GGMM)

(Hans Rudolf Gnägi)

Für die SOGI GGMM (Gruppe Geonormen und modellbasierte Methode) sind in ihrem Pflichtenheft verschiedene Pflichten / Aufgaben formuliert, auch weil GGMM Teil des Themas „Standardisierung“ von GeoStandards.ch ist. Die Aufgabe 1 lautet: Zur Geonormung in der Schweiz Grundlagen erarbeiten und die modellbasierte Methode mit UML / INTERLIS weiterentwickeln. Für diese Aufgabe war ein Schwergewicht der Arbeit 2025 die Beantwortung der Frage, wie die INTERLIS Modellierungssprache um 3D-Datentypen zu ergänzen ist, damit der Datentransfer BIM  $\leftrightarrow$  GIS in beiden Richtungen sauber modellbasiert möglich ist, und damit insbesondere die hervorragenden Prüfmechanismen von INTERLIS auch dafür voll zum Zuge kommen können. Eine weitere Aktion zu Aufgabe 1 betrifft die Bearbeitung der Tatsache, dass Datentransfer oft nicht nur Formatumbau braucht, was automatisiert möglich ist, sondern auch Strukturumbau, was nicht geht ohne menschliches Zutun. Dieser menschliche Beitrag sollte möglichst vereinfacht werden durch Unterstützung mit geeigneten Tools. Solche gibt es (z.Bsp. SumSuG und ConvConf). Diese waren zu analysieren und zu vergleichen. Schliesslich gehört auch zu Aufgabe 1 die Aktion, abzuklären, wo und wie die existierenden Modellierungsmöglichkeiten von INTERLIS für Grafikdefinition praktisch umgesetzt werden können. Auch Aufgabe 3 war 2025 betroffen, sie lautet: Information, Mitwirkung bei Berufsbildung und bei Weiterbildungsangeboten. Bei der entsprechenden Aktion ging es um die Verbesserung der Qualität von INTERLIS-Modellen. Zur Detailarbeit der Gruppe in 2025 hier ein Kurzbericht.

### 3D-Datentyp(en) in INTERLIS, Kompatibilität mit BIM / ifc-Typen

Das GGMM-Projekt P33 „BIM, IFC und INTERLIS 3D Geometrie, Phase 1 Auslegeordnung“ wurde mit Bericht abgeschlossen und vom Auftraggeber KOGIS erfolgreich abgenommen. In dieser Phase 1 wurde eine systematische Analyse vorgenommen und ein Vergleich der Geometrietypen in INTERLIS und IFC. In Bezug auf die als besonders praxisrelevant identifizierten Anwendungsfälle und Informationsobjekte wurden die Geometrietypen klassifiziert und bewertet.

Die Analyse stuft die im bestehenden Basismodul 3D spezifizierten Geometrietypen als weitgehend zielführend ein, da sie bereits viele Anforderungen abdecken. Es werden darin lediglich zwei eher kleinere Optimierungen vorgeschlagen. Es wird empfohlen, zusätzlich dazu in INTERLIS neue Geometrietypen für die folgenden Konzepte zu implementieren:

- Lineare und relative Positionierungen
- Klothoide (Trassierung)
- Dekompositionsgeometrien (Raster, Voxel)

Als Grundlage für die Implementierung werden einige Prinzipien formuliert, welche die Leitlinien für eine möglichst bedürfnisgerechte Umsetzung unterstützen. U.a. sollen die Geometrietypen nach Möglichkeit zunächst nicht in einer eigentlichen Spracherweiterung, sondern in Form von Basismodulen von INTERLIS angestrebt werden.

Der Bericht zur Phase 1 enthält auch das Konzept für „Phase 2 Detailspezifikation notwendiger 3D-Datentypen in INTERLIS“. Die Detailplanung dieser Phase 2 ist startbereit.

### INTERLIS Grafik: Einsatz für Vereinfachung der Nutzung von Geoservices

Der geplante WS für FGDM4GS (Flat Geodata Models for Geoservices) hat stattgefunden am 27. März 2025. Zunächst wurden die Ergebnisse des Projektes FGDM4GS vorgestellt. Das Projekt hat die Möglichkeiten und Grenzen der Verwendung von VIEWS und der Modellierung von Darstellungen mit grafischen Signaturen aufgezeigt, um die Veröffentlichung von vereinfachten Geodatensätzen und Geodiensten zu fördern, ohne dass das INTERLIS-Basismodell abgeändert werden muss.

Auf der Grundlage von vier ausgewählten INTERLIS-Modellen wurden die abgeleiteten Modelle und die Darstellungsmodelle so weit wie möglich implementiert. In Anbetracht der Beschränkungen, die in Abschnitt 5.10 formuliert sind (samt Empfehlungen, wie diese aufgehoben werden können), kann im Moment eine Automatisierung der Erstellung von Basisdiensten nicht implementiert werden.

Wenn man diese Beschränkungen aber als beseitigt betrachtet, dann kann ein solcher Prozess entworfen werden, der aus den folgenden Schritten besteht:

- Schritt 1: Wie in Kapitel 4 gezeigt und gemäß den Empfehlungen, geht es darum, eine Ansicht durch die Definition eines (mit VIEWS) abgeleiteten Modells zu erstellen, die für die Veröffentlichung von Geodiensten geeignet ist.
- Schritt 2a: Man verwende das Werkzeug ili2db, um die Definitionen des reduzierten INTERLIS Datenmodells in ein Datenbankschema (PostgreSQL / PostGIS, GeoPackage, ESRI FileGDB) zu übersetzen und die INTERLIS-Daten in die erstellte Datenbank zu laden.
- Schritt 2b: Man übersetze die Definition des Darstellungsmodells MGDM in die von den normativen Grundlagen (z.Bsp. OGC) vorgeschriebene Form der Stilbeschreibung / Symbolik.
- Schritt 3: Man erstelle und verteile die Konfigurationsdateien der Geodienste in der Veröffentlichungsinfrastruktur (z.B. für MapServer, ArcGIS Server, QGIS Server etc.)

Wie oben mit Hinweis auf Abschnitt 5.10 erwähnt, enthält der Schlussbericht von FGDM4GS verschiedene Hinweise auf Probleme mit der INTERLIS-Grafikdefinition. Dazu gibt es konkrete Korrekturvorschläge, die an der FG-Sitzung #52 vorgestellt und besprochen wurden. Inzwischen hat die Gruppe der HEIG-VD von SGS einen Folgeauftrag erhalten um zu verschiedenen Themen von FGDM4GS Proofs of Concept auszuarbeiten. Sobald dieses Folgeprojekt abgeschlossen ist, wird GGMM die Arbeit an Problemen der INTERLIS-Grafikdefinition wieder aufnehmen.

Zur Zielsetzung „INTERLIS Grafik: Modellbasiertes Vorgehen koordinieren mit OGC“ gibt es im Schlussbericht zu FGDM4GS einige Hinweise. Es konnte aber 2025 noch keine entsprechende Aktion gestartet werden.

### **Tool-Unterstützung für modellbasierte Interoperabilität zwischen GIS**

Der geplante Workshop (WS) hat am 8. Januar 2025 stattgefunden mit sechs Teilnehmenden, Der WS-Bericht enthält im Kap. 4 den Vergleich von zwei Tools zur Unterstützung von Definition und Ausführung eines Datentransfers mit Strukturumbau. Nämlich SumSuG (Mit der Zuordnung von Klassen und Attributen werden auch die nötigen Umbaufunktionen festgelegt = sog. „funktional“) und ConvConf (nur Zuordnung von Klassen und Attributen, Bestimmung der nötigen Umbaufunktionen automatisch = sog. „deskriptiv“). Der Bericht enthält folgende Vergleichspunkte:

- Vor-/Nachteile von funktionaler und deskriptiver Methode
- Einfachheit der Benützung
- Aktueller Reifegrad beider Verfahren (je unklar)
- Strukturumbau-Prozessoren

Weiteres Vorgehen:

- Härtetest nötig mit grossen Beispielen (VSA-DSS  $\leftrightarrow$  Mini, DM01  $\rightarrow$  DMAV, BIM/ifc  $\leftrightarrow$  SIA / LKMap)
- Einsatz bestehender Konverter prüfen
- Abklärung Reifegrad SumSuG

### **INTERLIS Modelle: Qualität verbessern!**

Geplant war, im Forum der INTERLIS Benutzergruppe gute und schlechte Modellbeispiele mit entsprechendem Kommentar zu publizieren, allerdings erst nach Abschluss von Projekt P33 (siehe oben „3D-Datentypen in INTERLIS, Kompatibilität mit BIM / ifc Typen“). Das war noch nicht möglich und wird ab 2026 besser institutionalisiert werden. Idee: An FG-Sitzung #x erfolgt Umfrage nach Beispielen und 1 oder 2 Beispiele werden ausgewählt. An FG-Sitzung #(x+1) werden diese ausgewählten Beispiele besprochen, mit dem passenden Kommentar versehen und vorbereitet fürs Hochladen ins Forum der ILI-Nutzergruppe.

## Ausblick

Schon im Pflichtenheft und Aktionsplan 2025 war das folgende Ziel formuliert: SOGI Feierabendforum „BIM / 3D / Digitalisierung im Tiefbau/Leitungsbau“, zusammen mit SOGI FG7 Werke. Dieses Feierabendforum konnte aber nicht stattfinden vor Abschluss P33 (siehe oben „3D-Datentyp(en) in INTERLIS, Kompatibilität mit BIM / ifc Typen“). Ist jetzt von P33 aus möglich, mit SOGI FG7 abgesprochen und geplant für 2026 Q3 oder Q4

Die aktuellen Themen werden zunächst in der ganzen Gruppe bearbeitet. Wird intensive Detailarbeit nötig, bilden wir ein Projektteam von Kennern der Materie – ev. auch von aussen beigezogen - und planen dafür ein finanziertes Projekt. Die Ideen für das Projektkonzept entsteht in der Gruppe, den Projektantrag formuliert das Projektteam, welches das Projekt auch realisiert, wenn es bewilligt und finanziert ist.

## Nachfolge Leitung GGMM

H.R. Gnägi hat an der Sitzung #53 seinen Rücktritt als GGMM-Leiter a.i. auf die SOGI GV 2026 bekanntgegeben. Das Trio Carmen Theiler, Lukas Schildknecht und Jens Ingensand ist bereit, seine Nachfolge wahrzunehmen, Carmen Theiler kann die Gruppe im SOGI Vorstand vertreten.

## Mitglieder der Gruppe:

- Sebastian Biderbost, (korrespondierend)
- Zimil Bordoloi, Stadt Luzern, GI Zentrum
- Maxime Collombin, Dienststelle Geoinformation Kanton Wallis, Sion
- Sepp Dorfschmid, Adasys AG, Wädenswil
- Olivier Ertz, HEIG-VD, Media Engineering Institute MEI, Yverdon-les-Bains
- Maurice Fitzgerald, Planax, Eyholz (korrespondierend)
- Michael Germann, Infogrips GmbH, Zürich
- Hans Rudolf Gnägi, Ittigen (Leiter a.i.)
- Andreas Häsler, Mühlethurnen
- Jens Ingensand, HEIG-VD, Institut SIT insit, Yverdon-les-Bains
- Stefan F. Keller, OST, Institut Informatik, Rapperswil
- Lukas Schildknecht, FHNW, Institut Digitales Bauen, Muttenz
- Hugo Thalmann, Hexagon, Zürich
- Carmen Theiler, Geowerkstatt, Aarau

## Gruppe Bildung

(Andy Reimers)

Für die SOGI-Gruppe Bildung stand 2025 im Zeichen des SGS-Mandats «Aufbauen und Stärken von Kompetenzen». Im Zentrum stand die Frage, wie die bislang wenig strukturierte Vernetzung der GIS-Dozierenden auf tertiärer Stufe in der Schweiz gestärkt werden kann. Ziel ist es, Aus- und Weiterbildungsangebote sichtbarer zu machen, Synergien zu nutzen und den fachlichen Austausch nachhaltig zu fördern. Der Schlussbericht erscheint Ende März 2026 und bildet die Grundlage für die nächsten strategischen Schritte.

Auf Basis dieser Erkenntnisse werden 2026 gezielte Massnahmen zur Vernetzung und Kompetenzentwicklung auf tertiärer Stufe gestartet.

Auf Sekundarstufe II soll der Einsatz von GIS und Geoinformation wieder verstärkt werden. Kernstück ist die Neuauflage des GEOSchoolDay als Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen, um GIS und Geodatenkompetenz nachhaltig im Unterricht zu verankern – in enger Zusammenarbeit mit Partnerverbänden, Schulen und Hochschulen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Berufsbildung: Der neue Bildungsplan für Geomatiker/in EFZ ist seit 2025 in Kraft. Er definiert die zu erreichenden Handlungskompetenzen und unterscheidet die Schwerpunkte Geoinformation (digitale Verarbeitung von Geodaten, Datenbanken, Datenmodelle) und Vermessung (Feldarbeiten, Aktualisierung und Verwaltung von Geodaten).

Die neue Struktur erleichtert insbesondere Organisationen ausserhalb der klassischen amtlichen Vermessung den Einstieg als Ausbildungsbetrieb – damit werden viele SOGI-Mitglieder zu potenziellen Lehrbetrieben. Wir ermutigen unsere Mitglieder, sich aktiv in der Ausbildung zu engagieren. Die Förderung des Nachwuchses ist eine zentrale Investition in die Zukunft der Branche.

Per GV 2026 übergibt Andy Reimers die Leitung der Gruppe an Christian Sailer.

### Mitglieder der Gruppe:

- Andy Reimers, Bildungszentrum Geomatik Schweiz / GeoZ, GIS-Zentrum der Stadt Zürich
- Susanne Bleisch, Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik (FHNW)
- Marcel Engel, Freies Gymnasium, Zürich
- Jens Ingensand, Institut d'ingénierie du territoire (HES SO)
- Yves Maurer Weisbrod, Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)
- Christian Sailer, Departement Bau, Geomatik und Umweltwissenschaften (ETH Zürich)
- Hans-Ulrich Wiedmer, Geoinformation Koordination und Steuerung (swisstopo)

Zürich, März 2026

## Groupe service industriels – Gruppe Werke

(Martin Stahl, Fabio Mariani)

### Réalisation 2025 – Rückblick 2025

(Deutsch siehe unten)

Le groupe spécialisé s'est réuni à trois reprises. Pour la première séance, David Thöni nous a invités au siège principal de la FMB à Berne. La deuxième séance a eu lieu chez SWG à Granges, où nous avons été accueillis par Stefan Eggenschwiler. La troisième séance s'est déroulée en ligne.

Les membres proviennent de toute la Suisse : de Genève à Bâle, jusqu'au Val Poschiavo, le groupe couvre ainsi différentes régions linguistiques. Les discussions ont donc lieu en français, en allemand ou en anglais.

L'objectif principal du groupe est l'échange d'expériences sur différents thèmes qui concernent les représentants SIG des différents services. Les thèmes suivants ont été abordés

- Analyses réalisées avec le SIG sur différents thèmes chez les FMB
- Le GIS comme base pour la création de RCPv (regroupements virtuels pour la consommation propre) et de CEL (communauté électrique locale) (AEW)
- Le SIG au sein des Services industriels de Granges (SWG)
- Résultats de la thèse de master d'Andreas Hünermann sur le thème des données 3D dans les systèmes d'information technique
- Utilisation de logiciels open source chez Repower
- Apache Hop comme alternative aux produits commerciaux (AEW)
- Jumeau numérique (rapport du groupe de travail de Jürg Lüthy)
- Séparation comptable et juridique (unbundling) dans le secteur de l'énergie (AEW)

Lorsqu'il est devenu clair que la SIA organiserait en automne, en collaboration avec la SOGI, un webinaire pour le lancement de la nouvelle norme SIA 405, le groupe spécialisé s'est réuni à trois reprises en ligne afin d'examiner en détail cette nouvelle norme ainsi que la ligne directrice 4008. Ensemble, le groupe a élaboré la contribution de l'OSIG au webinaire prévu pour l'année 2026. Fabio Mariani va présenter.

---

Die Fachgruppe hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Für die erste Sitzung hat uns David Thöni an den Hauptsitz der BKW nach Bern eingeladen. Für die zweite Sitzung hat uns Stefan Eggenschwiler bei den SWG in Grenchen empfangen. Die Dritte Sitzung fand online statt.

Die Mitglieder kommen aus der ganzen Schweiz: Von Genf über Basel bis ins Puschlav deckt die Gruppe auch verschiedene Sprachregionen ab. So sind dann die Diskussionen auch auf Französisch, Deutsch oder auf Englisch.

Der Schwerpunkt der Gruppe liegt auf dem Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Themen, die die GIS-Vertreter aus den verschiedenen Werken beschäftigen. Folgende Themen wurden besprochen:

- Analysen mit GIS zu diversen Themen bei den BKW
- GIS als Grundlage zur Bildung von vZEV (virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) und LEG (Lokale Elektrizitätsgemeinschaften) (AEW)
- GIS bei den städtischen Werken Grenchen (SWG)
- Ergebnisse der Masterthesis von Andreas Hünermann zum Thema 3D-Daten in Werkinformationssystemen
- Einsatz von Open Source Software bei der Repower
- Apache hop als Alternative zu kommerziellen Produkten (AEW)
- Digitaler Zwilling (Bericht aus der Arbeitsgruppe von Jürg Lüthy)

– Unbundling in der Energiebranche (AEW)

Als im Herbst klar wurde, dass die SIA zusammen mit der SOGI ein Webinar zur Lancierung der neuen Norm SIA 405 durchführend wird, hat sich die Fachgruppe drei Mal online getroffen, um sich mit der neuen Norm und dem dazugehörigen Merkblatt 4008 auseinander zu setzen. Gemeinsam hat die Gruppe den Beitrag der SOGI für das Webinar im Jahr 2026 erarbeitet. Fabio Mariani wird die Ergebnisse präsentieren.

### **Perspective 2026 - Ausblick 2026**

Le premier événement sera le webinaire organisé avec la SIA le 27 janvier. Il est prévu d'organiser trois à quatre réunions du groupe spécialisé, dont une partie se déroulera sur site et une autre en ligne. En outre, un échange avec le groupe *Géonormes et méthodes basées sur les modèles* (GGMM) est planifié.

---

Der erste Event wird das Webinar mit dem SIA am 27. Januar. Geplant sind 3-4 Fachgruppentreffen, wovon wieder ein Teil vor Ort und ein Teil physisch stattfinden wird. Weiter ist ein Austausch mit der Gruppe Geonormen und modellbasierte Methode (GGMM) geplant.

### **Membres du groupe (1er janvier 2026) - Mitglieder der Gruppe (Stand Januar 2026)**

- Stahl Martin, AEW Energie AG, Aarau (Co-Leiter)
- Mariani, Fabio, Services Industriels de Genève (SIG), Genève (Co-Leiter)
- Appert Daniel, Groupe E, Granges-Paccot
- Berteld Michael, Industrielle Werke Basel (IWB), Basel
- Desclaux Emilie, Services Industriels Lausanne (SIL), Lausanne
- Doninger Rudolf, Repower, Poschiavo (nouveau - neu)
- Eggenschwiler, Stephan, SWG, Grenchen (nouveau - neu)
- Hötzendorfer Peter, Eniwa, Aarau (nouveau - neu)
- Hünemann Andreas, Sunrise UPC GmbH, Zürich (à la place de - an Stelle von Thomas Hintereck)
- Mangin Rahma, Société Electrique de la Vallée de Joux (sevj), l'Orient (nouveau - neu)
- Schenk Christel, Viteos, La Chaux-de-Fonds
- Thöni David, BKW Energie AG, Bern

## Information on international activities

(Maurice Barbieri)

Dear member, I would like to inform you about the latest international developments related to SOGI's membership of EUROGI.



Enjoy your reading!

As 2025 draws to a close, EUROGI looks back on a year marked by active engagement, strategic dialogue, and a strengthened European voice for geographic information. From high-level governance meetings to collaboration with national authorities, webinars, papers, and community-driven initiatives, the year reflected EUROGI's ongoing mission: connecting stakeholders across Europe and reinforcing the value of geospatial information in addressing societal, environmental, and economic challenges.

### Governance and Strategy: Two General Board Meetings, One Clear Direction Porto, April 2025: Strategy Meets the Scientific Community



EUROGI's first General Board Meeting (GBM) of the year took place on 1 April 2025 in Porto, Portugal, hosted alongside the [GISTAM 2025 Conference](#). This was a particularly significant meeting, as it went beyond internal governance and opened EUROGI's strategic discussions to a wider scientific and professional audience.

The GBM was held in a hybrid format, enabling broad partici-

pation from members across Europe.

Key discussions focused on broadening EUROGI's reach, clarifying membership categories, and strengthening engagement across sectors. Members explored a simplified and more inclusive fee structure to better reflect the diversity of organisations within the network, from national associations and academia to private companies and, increasingly, municipalities. The introduction of a new sponsorship category was also discussed as a way to create additional partnership opportunities.

In parallel with the GBM, EUROGI organised a dedicated GISTAM session titled "[European Challenges and Opportunities](#)." Open to all conference participants, the session showcased how geospatial technologies are evolving in response to policy, societal needs, and technological change.

Presentations covered topics ranging from data integration and artificial intelligence to digital twins, citizen science, university-city collaboration, and the role of Earth Observation in Europe. The session highlighted EUROGI's ability to convene expertise across disciplines and connect strategic thinking with real-world applications.

### October 2025: Governance Updates and Continuity

EUROGI's second GBM was held virtually on 14 October 2025. Members approved important updates to the bylaws, simplifying voting procedures and redefining membership categories to make participation more transparent and equitable.

Alejandro Guinea de Salas was re-elected as President for a new term, ensuring continuity in leadership, while Dr. Justine Blanford (University of Twente) joined the Executive Committee.

Reflecting on the year and the organisation's direction, Guinea de Salas commented: *"EUROGI's strength lies in its diversity and in the connections we build between local, national and European actors. By reinforcing our governance and opening the network further to municipalities, universities and industry, we ensure that geospatial information continues to play a meaningful role in Europe's strategic priorities."*

The General Board also approved the 2026 budget, welcomed new members, and continued discussions on strengthening engagement with municipalities and universities. The next GBM will take place in May 2026 in Benidorm, Spain, alongside the [GISTAM Conference](#).

### **Strengthening Dialogue with National Authorities: CNIG and Ecolab**

A key highlight of 2025 was EUROGI's engagement with French institutions involved in geospatial coordination and ecological transition. In March, EUROGI met with the Conseil national de l'information géolocalisée ([CNIG](#)), an interministerial body supporting the development and coordination of geographic information in France.

CNIG expressed a strong interest in EUROGI's European perspective, particularly in understanding how geospatial policies, data standards, and market developments are addressed across EU Member States. Discussions covered the impact of geographic information on markets, data standardisation, INSPIRE monitoring, and the exchange of good practices, including studies on pollution and environmental monitoring.

The meeting also involved Ecolab, the innovation laboratory of the French Ministry for Ecological Transition, which announced the upcoming launch of a GreenTech certification label. EUROGI was invited to participate in CNIG's international commission meeting in April, reinforcing its role as a bridge between national and European-level initiatives.

Building on this dialogue, in July, EUROGI members were invited to engage in collaborative initiatives proposed by CNIG, including experience sharing, support for GreenTech start-ups, and contributions to standardisation and monitoring activities.

### **Knowledge Sharing: Position Papers, Webinars, and Publications**

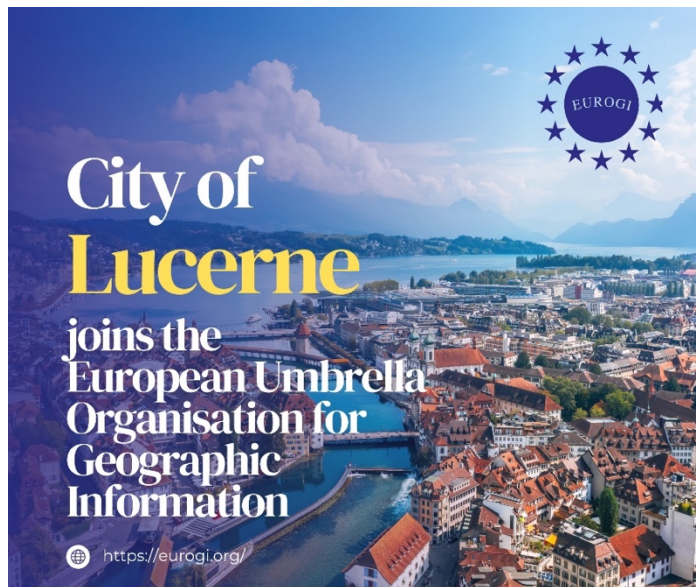
EUROGI continued to strengthen its advisory role in 2025 through expert input and knowledge-sharing activities. Following the 2024 conference on the role of geospatial information in addressing Europe's major challenges, EUROGI was invited by the European Commission to submit further input on climate adaptation and geospatial excellence.

A members' survey was launched, and a draft position paper has been circulated for review ahead of final submission. This represents an important step in reinforcing EUROGI's contribution to European climate and sustainability discussions.

Throughout the year, EUROGI also organised and hosted webinars addressing emerging and cross-cutting topics. These included [GeoHealth in the context of digital and climate disruptions](#), as well as [Co-designed open-source solutions for climate change adaptation and disaster risk management](#), drawing on Horizon Europe projects such as I-CISK and DIRECTED. Webinar recordings are continually made available to ensure lasting value for the community.

### **Growing the Network: Welcoming the City of Lucerne**

In 2025, EUROGI took a strategic step towards strengthening the participation of local authorities by welcoming the [City of Lucerne as a new member](#). This reflects a broader objective to better connect municipalities with the European geospatial community.



Lucerne's long-standing commitment to geographic information, through its Geospatial Information Centre, illustrates how cities use spatial data to support urban planning, utilities, environmental management, and innovation, including 3D city models and BIM integration. By joining EUROGI, local authorities gain access to a European platform to exchange practical solutions, share challenges, build capacity through targeted activities, contribute to policy discussions, and explore opportunities for European-funded projects. Lucerne's membership reinforces EUROGI's ambition to make the organisation increasingly relevant to cities and regions across Europe.

### Community and Inclusion: Women in Geospatial

EUROGI's Women in Geospatial initiative continued to grow in 2025. To mark International Women's Day, [a dedicated video was launched](#), highlighting the importance of diversity and inclusion within the geospatial sector.

National chapters remained active throughout the year. The Irish chapter continued its regular Earth Observation webinar series, complemented by in-person gatherings and participation in events and fairs. The Spanish chapter engaged with future geospatial engineers through activities at the Universidad Politécnica de Madrid, helping to raise awareness of career opportunities in the sector.



### Looking Ahead

Taken together, the activities of 2025 reflect EUROGI's role as a connector: between disciplines, between governance levels, and between communities. As interest grows from local authorities, national bodies, and European institutions, EUROGI remains committed to providing a neutral, cross-sector platform that gives geographic information the visibility and recognition it deserves.

As we move into 2026, EUROGI looks forward to building on this momentum, welcoming new members, and continuing to support informed decision-making through geospatial excellence across Europe.

More information about EUROGI on our new [website](#)

Maurice Barbieri  
EUROGI Treasurer

## Kommunikation

### Newsletter

Im November 2025 wurde auf der Plattform „MailerLite“ der neue SOGI-Newsletter lanciert. Er erscheint ca. vierteljährlich und ersetzt das bisherige „SOGI Infoblatt“. Anders als das SOGI Infoblatt, welches nur an die Mitglieder verschickt wurde, kann der SOGI Newsletter unabhängig von einer Mitgliedschaft abonniert werden.

### Website

Nach einer längeren Evaluations-Phase wurde Ende 2025 das Redesign der SOGI-Website ([www.sogi.ch](http://www.sogi.ch)) auf WordPress in Auftrag gegeben. Launch der neuen Website ist per GV 2026 vorgesehen.

# Verein

## Generalversammlung

Die 32. Generalversammlung fand am 22. Mai 2025 bei Geomatik+Vermessung (GeoZ) in Zürich statt. Alle traktandierten Geschäfte, darunter Jahresbericht, Jahresrechnung, Budget sowie sämtliche Wiederwahlen wurden einstimmig genehmigt.

Die GV wurde umrahmt durch Referate von swisstopo, Leichter als Luft GmbH und ESRI Schweiz AG sowie einem leckeren Apéro im Anschluss.

## Geschäftsleitung

Der Geschäftsleiter (Andreas Häsler) unterstützt den Vorstand sowie die Gruppen und agilen Themen und er ist für die Kommunikation der SOGI auf LinkedIn, im Newsletter und auf der Website verantwortlich.

Kontakt: [info@sogi.ch](mailto:info@sogi.ch)

## Administratives Sekretariat

Das administrative Sekretariat bei Laube & Klein AG in Gelterkinden ist für die Mitglieder-Administration, den Versand von Mitglieder-Informationen, die Rechnungsführung und Archivierung verantwortlich.

Kontakt: SOGI, Sissacherstrasse 20, 4460 Gelterkinden, Tel. 061 985 44 87, [admin@sogi.ch](mailto:admin@sogi.ch)

## Mitgliederbestand

Mitgliederbestand per 1.1.2026 (in Klammer: Vorjahr):

Kategorie A: Fachverbände, Vereine und nationale Konferenzen	12 (12)
Kategorie B: Verwaltungen und Bildungsinstitute	28 (29)
Kategorie C: Unternehmen	59 (59)
Kategorie D: Einzelpersonen	44 (45)
Kategorie E: Studierende, Lernende	7 ( 3)
Ehrenmitglieder	1 ( 1)

## Rechnung Vereinsjahr 2025

Siehe separate Unterlagen.

## Budget Vereinsjahr 2026

Siehe separate Unterlagen.

Luzern und Fribourg, April 2026

SOGI Co-Präsidium

Zilmil Bordoloi und Maurice Barbieri

SOGI Geschäftsleiter

Andreas Häsler

## Kontakt:

Geschäftsleitung: [info@sogi.ch](mailto:info@sogi.ch), 079 592 64 72

Sekretariat: siehe Fusszeile